

Jede
Stimme
bringt
Bewegung



Pfarrbrief zur
Pfarrgemeinderatswahl
am 25./26. Oktober 1997
St. Ludgerus/Schermbeck

Dank an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter

Als ich 1986 nach Schermbeck kam, wurde ich als Pastor feierlich eingeführt. Während ich das Fest genießen konnte, mußten es andere organisieren. Seit mehr als 11 Jahren erlebe ich nun „*die Anderen*“, die nicht mit einem Fest eingeführt, aber viel mehr zum Wohl der Gemeinde gewirkt haben, als ich es tun konnte. Ich habe rund 250 Jugendliche als Gruppenleiter erlebt, die bei den Pfadfindern, Meßdienern, Jungkolping, bei der Landjugend, im Liturgiekreis, im Ferienlager ihre Freizeit opferten. Noch größer ist die Zahl der Männer und Frauen in unseren Verbänden, Chören, Besucherkreisen, der Caritas, der Selbsthilfegruppen, dem Kirchenvorstand und dem Pfarrgemeinderat, die mit Engagement und aus dem Glauben heraus für unsere Gemeinde tätig geworden sind. Ganz selten machen wir uns als Gemeindemitglieder darüber Gedanken. Doch was wären wir in St. Ludgerus ohne die vielen Ehrenamtlichen?

Darum darf ich heute im Namen aller

„unseren Ehrenamtlichen“ ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Damit verbinde ich die Bitte an alle Gemeindemitglieder, sich zur rechten Zeit mit Rat und Tat für eine lebendige Gemeinde einzusetzen.

In den kommenden Wochen wird der neue Pfarrgemeinderat gewählt. „Gott sei Dank“ haben sich nach intensiver Suche ausreichend und gute Kandidaten zur Wahl gestellt und zur Mitarbeit bereiterklärt.

Viele gute Leute scheiden nun aus, um anderen und jüngeren Mitchristen Platz zu machen. Darunter sind einige, die seit zwölf Jahren aktiv mitgearbeitet haben. Ich (wir) werden sie ganz bestimmt vermissen. Denn sie waren mit Herz und Verstand, mit Engagement und Überzeugung tätig. Viele Gespräche über Gott und die Welt, viele Veranstaltungen, viele Feiertage und Gottesdienste haben uns vertraut werden lassen. In Zeiten der Begeisterung haben wir viele Freunde gefunden, in Zeiten der Enttäuschung und Müdigkeit mit Verständnis und Geduld einander gestärkt.

D A N K E.

Ich lade alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder ein, mit ihrer Stimme am Wahltag die Mühe und Arbeit des Wahlausschusses und der ausscheidenden PGR-Mitglieder zu honorieren und den neuen Kandidaten Mut zu machen.

„Die wichtigste Zeit ist die Gegenwart, die wichtigste Tat ist die Liebe.“
(Meister Eckehard)

Franz-Joel Hermich



Franzis Aldenhoff
Büchereiang., 56 Jahre
Dorstener Str. 149



Klaus Peter Böhler
Lehrer, 45 Jahre
Joh. v. d. Recke Str. 52



Andrea Conrad
Erzieherin, 31 Jahre
Marellenkämpfe 35



Gertrud Driesner
Hausfrau, 46 Jahre
Kapellenweg 12



Willi Eickelschulte
Betonarbeiter, 47 Jahre
Witte Berge 120



Irgard Droste
Bilanzbuchh., 40 Jahre
Ahornstr. 21



Anette Friedrich
Erzieherin, 29 Jahre
Heggenkamp 15



Maria Gathmann
Bankkauffrau, 40 Jahre
Heisterkampstr. 16
Gahlen



Rudolf Grewing
Industrie-Mstr., 58 Jahre
Kardinal v. Galen Str. 21



Christina Haas
Fremdspr. Sekr., 39 Jahre
Westricher Str. 19



Karl Haßlinghaus
Lehrer, 41 Jahre
Marellenkämpe 53



Irmgard Hater
Hausfrau, 33 Jahre
An der Voßkuhle 1



Brigitte Janßen
Pflegedie.-Ltg, 47 Jahre
Marienheim
Bösenberg 72



Gisela Kreke-Gabler
Hausfrau, 37 Jahre
Schetterstr. 76



Detlef Kutscheidt
Dipl. Ing., 34 Jahre
Schetterstr. 21



Hans Dieter Müller
Konstrukteur, 48 Jahre
Landwehr 38



Relindis Müller
Sachbearb., 46 Jahre
Landwehr 38



Ursula Pattscheck
Altenpfl., 46 Jahre
Ahornstr. 20



Bernd Platzkoster
Rentner, 26 Jahre
Landwehr 8



Christina Schitzler
Erzieherin, 23 Jahre
Brink 38 Dorsten



Sandra Schwering
Erzieherin, 24. Jahre
Plaggenbahn 48, Dorsten



Karl Schulte
Rentner, 66 Jahre
Pfr. Disselhoff Str. 24



Maria Schulte-Bocholt,
Bäuerin, 37 Jahre
Overbecker Str. 39



Heinz Schulte
Dipl. Ing., 35 Jahre
Schetterst. 6a



Heinrich Sprenger
Realschullehr., 34 Jahre
Fontanestr. 2



Christa Sühling
Hausfrau, 53 Jahre
Kapellenweg 30



Mechthild Wein
Erzieherin, 28 Jahre
Mittelstr. 76



**Mechthild
Werner-Weinekötter**
Lehrerin, 56 Jahre
Ludgerusstr. 49



Klaus Wessel
Landwirt, 35 Jahre
Erier Str. 113



Martin Wieschus
Elektr. Mst. 33 Jahre
Im Espel 78



Frauke Wißmann
Hausfrau, 42 Jahre
Kapellenweg 83

Gedanken einiger Pfarrgemeinderatsmitglieder

Ich?

Wieso ich?

Wieso fragen die mich?

Diese Fragen habe ich mir vor 12 Jahren gestellt, als man mich in den PGR wählte.

Durch die Kommunion- und Firmvorbereitung unserer Söhne war mir die Kirche, unsere St. Ladgerus Pfarrgemeinde ein Stück vertrauter geworden. Ich durfte meinen Glauben an Jesus Christus neu entdecken.

Also PGR warum nicht?

Vielleicht eine weitere Möglichkeit den Glauben in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten zu vertiefen, neue Ideen und Lebendigkeit in die Gemeinde hineinzutragen.

In verschiedenen Ausschüssen des PGR hat man die Gelegenheit, mitzumachen. Mir hat es sehr viel Freude gemacht, im Liturgieausschuß mit anderen Frauen und Kindern den Gottesdienst vorzubereiten. Mit Kindern den Glauben erleben und leben, das war eine Bereicherung.

Auch wenn der PGR ein christliches Gremium ist, und alles, was mit Glauben zu tun hat, an erster Stellen stehen sollte, muß ich sagen, daß er viel Zeit damit verbringen muß, zu planen und zu organisieren.

Ein Pfarrfest, das Kinder- und Weinfest, der Altersehrentag, die Goldkommunion - muß geplant und organisiert werden. Es ist meistens eine dankbare Aufgabe, und es gehört zum christlichen Miteinander dazu.

Glaubensgespräche kommen zu kurz.

Mehr auf die Menschen zugehen, sagen die einen, sich mehr Gott zuwenden, sagen die anderen. Die einen, die anderen - und dazwischen - ich.

Es war manchmal schwer zwischen Konzeption und Planung, zwischen Träumen und Ideen weder Gott noch den Menschen zu vergessen. Nicht leicht, die Balance zu halten zwischen Reden und Handeln, Denken und Umsetzen, Beten und Feiern.

Wie gefährlich ist es, nach einer Seite hinüberzukippen!

Bei manchen Entscheidungen habe ich gefragt: Hast du, Gott, meine Gedanken und meine Worte geführt?

Einige Ideen sind zur festen Einrichtung geworden, z.B. das ökumenische Fastenessen, Besinnung im Advent, die Liturgische Nacht für Erwachsene, der Neubürger-Stammtisch usw.

Jeder hat sich mit seinen Fähigkeiten eingebracht.

Ich danke allen PGR-Mitgliedern, mit denen ich ein Stück Glaubensweg gehen durfte und mit denen ich mich im gemeinsamen Tun verbunden fühlte.

Den neuen PGR ermuntere ich, den Aufbruch zu wagen, zu sagen, was gesagt werden muß, zu tun, was getan werden muß, zu hoffen, was gehofft werden kann. Dazu wünsche ich ihm die Kraft des Heiligen Geistes.

Sime Mollmann

Acht Jahre habe ich im Festausschuß des PGR mitgearbeitet. Planung und Organisation der verschiedenen Feste erforderten schon ihren Einsatz. Doch in Zusammenarbeit mit anderen Pfarrgemeinderatsmitgliedern hat es mir viel Freude bereitet. Von den monatlichen Sitzungsabenden bekam ich manch guten Gedanken mit auf dem Weg und erhielt einen tieferen Einblick in das Leben in unserer Pfarrgemeinde. Rückblickend: Es war eine schöne Zeit. Ich bin auch dankbar dafür.

Angelu Hörning

Als ich vor 8 Jahren gefragt wurde, ob ich im PGR mitarbeiten möchte, wußte ich nicht, was auf mich zukommen würde. Angeregt durch die Katechese der Kommunionvorbereitung, der Kinderbibelwochen und der Firmvorbereitung ließ ich mich einfach mal auf die neue Aufgabe ein. Ich lernte den PGR als eine gute Gemeinschaft kennen und merkte sehr bald, daß hier jeder sich mit seinen unterschiedlichen Begabungen einbringen konnte, sei es in der Vorbereitung der Besinnungen oder auch in der Organisation der Feste. Besonders unsere religiösen Einkehrtage in Xanten, Burlo oder bei Desoi haben mir immer wieder deutlich gemacht, daß ganz viele Menschen mit mir „unterwegs“ sind. Dieses Bewußtsein gab mir Kraft und Freude für den Alltag. Ich wünsche dem neuen PGR eine gute, gemeinsame Zeit und Mut und Freude bei seiner Arbeit.

Lia Schaeff

Im PGR mitarbeiten bedeutet:

- Gemeinde und Kirche aktiv mitzugestalten
- Bewährtes fortzusetzen und gemeinsam Neues entwickeln
- die Botschaft Jesu Christi als Orientierung entdecken
- sensibel werden für die Zeichen der Zeit
- Verantwortung wahrnehmen
- einander ergänzen
- gemeinsam ein Licht anzuzünden, anstatt nur über die Finsternis zu klagen
- eigene Begabungen entdecken und weiterentwickeln
- Begabungen anderer entdecken und fördern
- Miteinander teilen und sich einander mitteilen
- Gemeinschaft erleben und fördern
- an Herausforderungen wachsen
- Fehlentwicklungen und Defizite wahrnehmen und ansprechen
- verstaubte Schätze neu entdecken
- miteinander nach Wegen suchen, wie wir glaubwürdiger, einladender und ausstrahlender Gemeinde Jesu Christi sein können
- die Vielfalt der Menschen in unserer Gemeinde mit ihren Sorgen, Ängsten und Enttäuschungen, mit ihren Träumen, Sehnsüchten und Hoffnungen, mit ihrem Durst nach Fülle des Lebens wahrzunehmen
- Kooperation einüben und fördern
- gemeinsam Herausforderungen wahrzunehmen und nach Lösungen suchen
- Konflikte nicht unter den Teppich zu kehren, sondern gemeinsam daran wachsen
- versöhnend und ermutigend wirken
- um Gerechtigkeit ringen
- die Gemeinde zu einem Raum machen, in dem das Leben gelebt - gedeutet - gefeiert - geteilt wird
- mithelfen, daß Erstarrtes, Festgefahrenes wieder in Bewegung kommt
- Spuren Gottes in unserem Leben und Zusammenleben entdecken
- miteinander beten und feiern
- pflanzen und begießen und darauf vertrauen, daß Gott wachsen läßt
- Mitarbeiterin und Mitarbeiter Gottes sein.





**Auf dem Weg ins
Heilige Jahr 2000
Zeit der Welt - Zeit der Kirche**

**Christus
gestern . heute . in Ewigkeit**

Das 3. Jahrtausend kommt auf uns zu. Das Jahr 2000 ist für die ganze Menschheit ein großes Ereignis. Die Geburt Jesu Christi, seine Ankunft in dieser Welt, ist der Wendepunkt der Zeitrechnung und der Maßstab des Kalenders.

Papst Johannes Paul II lädt alle Christen ein, das Jubeljahr 2000 als großes Lob- und Dankgebet zu feiern, vor allem für das Geschenk der Menschwerdung des Gottessohnes und der von ihm vollbrachten Erlösung. Diese Feier des großen Jubeljahres wird gleichzeitig in Jerusalem, in Rom und in den Ortskirchen der ganzen Welt begangen.

In der Vorbereitungszeit auf das Jubiläumsjahr sind alle Christen aufgerufen, ihren Glauben neu zu entdecken und zu vertiefen. Jedes Jahr trägt ein eigenes Gesicht.

- 1997 Jesus Christus - Das menschliche Antlitz Gottes**
Jahr der Wahrnehmung, des Austausches und der Vergewisserung im Glauben

- 1998 Gottes Geist in der Welt**
Jahr des Entdeckens von Hoffnungszeichen

- 1999 Gott der Vater aller Menschen**
Jahr der Erinnerung und Orientierung

- 2000 Der dreifaltige Gott**
Jahr der Feier der Gegenwart Gottes in der Welt

Wir feiern mit den Menschen auf der ganzen Welt Gottes Gegenwart. In Deutschland sind der Katholikentag in Hamburg und die Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover herausragende Ereignisse.

**Christen auf der ganzen Erde
geben Zeugnis für den Glauben
an den dreifaltigen Gott**



Termine Termine Termine

Do 18.09.1997 Treffen Arbeitskreise
„Kindergottesdienst“ 16.00 Uhr

Sa 20.09.1997 Altkleidersammlung für Pater Wein.
Bitte legen Sie bis 10.00 Uhr die Sachen
gut verschnürt an den Straßenrand.
Sammelstelle: Marktplatz



Sa 20.09. Kevelaer-Wallfahrt des Pfarrverbandes Hamminkeln-Schermbeck
Abfahrt Parkplatz Marienheim / 3-fach Turnhalle



02.15 Uhr Fußpilger
04.00 Uhr Radpilger
08.00 Uhr Buspilger

Mach mit!

Anmeldung bis Mittwoch, 17.09. im Pfarrbüro, Tel. 4291

So 21.09. Firmkatecheten 1997 - 11.00 Uhr Bildertreff (Pfarrhaus)

Sa 27.09. öekum. Straßenfest für Neubürger (Goethestraße)

Pittkestour der KAB 13.00 Uhr (ab Overkämping)

So 28.09. Einweihung des neuen DPSG-Hauses + 20 Jahre DPSG-Schermbeck
10.00 Uhr Festmesse vor dem Pfadfinderhaus

Mi 01.10. Lutherfahrt-Nachtreffen 19.00 Uhr (evgl. Jugendheim)

02.-04.10 KIBIWO



Sa 04.10. Erntedankmesse der KLJB 19.00 Uhr (Pfarrkirche)

So 05.10. Erntedankmesse der Landfrauen 10.00 Uhr (Pfarrkirche)

Mo 06.10. Treffen des öekum Arbeitskreises 19.30 Uhr (evgl. Jugendheim)

Do 09.10. Altersehrentag (Rathaus)

So 12.10. Kindermesse mit Herbstfest des Ludgerus Kindergarten, 10.00 Uhr

Sa 18.10. Meßdiener-Fußballturnier

Termine Termine Termine

- Sa 19.10. Jugendmesse 19.00 Uhr (Pfarrkirche)
- Di 21.10. Taufelternkreis-Leitertreff 20.00 Uhr (Pfarrhaus) Terminänderung!
- Sa 25.10. 96er-Kommunionkinder - Stationslauf im Pfarrheim
10 Jahre Jugendchor „da kapo“ mit Rockmesse 19.00 Uhr
Kolping-Weinfest, 20.00 Uhr
- Sa/So 25/26.10. PGR-Wahl, Wahllokal: Altentagesstätte/Bücherei
Samstag 18.30 - 19.00 Uhr
19.45 - 20.15 Uhr
Sonntag 08.30 - 12.00 Uhr
- So 02.11. Spielzeugmarkt 11.00-14.00 Uhr (Pfarrheim)
- Mi 05.11. Frauengemeinschaft- Jahreshauptversammlung 14.30 Uhr Messe
- Sa 08.11. Martinszug
Jugendmesse (Band aus Beckum) 19.00 Uhr (Pfarrkirche)
- Sa/So 8.+9.11. Religiöses Wochenende der KAB in Burlo (P. Bernhard Willing)
Weihnachtsbuchausstellung, Sa. nach der Abendmesse,
So. 08.45 - 12.00 Uhr
- Sa 15.11. Oekum Bibeltag in St. Ludgerus
- So 16.11. Basar im evgl. Jugendheim
- Mo 17.11. Gospel-Konzert 17.30 Uhr (Pfarrkirche)
- Sa. 22.11 16.00 Uhr Besinnungsnachmittag der Ko-helfer u. Lektoren
- So 23.11. Einführung der neuen Meßdiener 10.00 Uhr (Pfarrkirche)
- Sa/So 6/7.12. Kirchenvorstandswahl
- Sa 06.12. Kolping-Gedenktag 19.00 Uhr (Pfarrkirche)
- 10.-24.7.1998 *Kinderlager in Wolfach/Schwarzwald*

*Jede
Stimme
bringt
Bewegung*



Pfadfinder Aktiv!

1996

Die Höhepunkte des vergangenen Jahres waren sicher die Stufenläger im Frühjahr, das große Stammeslager in Dänemark im Sommer, und im Herbst das Werkstatt-Wochenende in Wesel. Viele Leiterinnen und Leiter aus Schermbeck waren mit dabei, als sich in Wesel die Pfadfinder in der Innenstadt mit Lagerbauten und vielen einzelnen Aktionen präsentierten. In einigen Zeitungsartikeln wurde über diesen Tag berichtet.

„Pfadfinder Aktiv“ hieß es bei den **Rovern** auf dem Weihnachtsmarkt. Im Januar wurden sie dann richtig aktiv, als sie über 40 Weihnachtsbäume aus Schermbecker Haushalten abholten. Ihre Abholaktion von Weihnachtsbäumen erwies sich als sehr erfolgreich.

Einige **Pfadfinder und Jungpfadfinder** werden im Februar eine gemeinsame Tagesfahrt unternehmen.

Bei den Sternsängern waren auch in diesem Jahr einige unserer **Wölflinge** mit großen Eifer dabei. Frau Holker hat sich sehr über ihren Einsatz gefreut.

Zur **Panthermeute**, die im Herbst gegründet wurde, gehören inzwischen schon 20 Kinder. Damit konnten wir einem Teil der Anfragen gerecht werden. Aus Mangel an Leitern können wir keinen weiteren Trupp aufmachen. Wenn Sie Interesse haben, Leiter einer **Wölflingsmeute** zu werden, melden Sie sich bitte bei Michael Leisten Tel. 39578.

Die **Franziskusmeute** sammelt auch weiterhin Naturkorken. Sie können Sekt- und Weinkorken in dem Beutel an der Stahltreppe am Aldi-Parkplatz entsorgen. Die Korken werden weitergeleitet, um als Dämmstoff wiederverwertet werden zu können.

Gut Pfad!



1997 - Das Jubiläumsjahr der Pfadfinder in Schermbeck

Die Pfadfinder in Schermbeck haben in diesem Jahr gleich zwei Anlässe, um mit dem ganzen Stamm, den Eltern und allen Freunden der Pfadfinder zu feiern:

Am 28. September 1997

**feiert der Stamm Schermbeck sein 20jähriges Bestehen und
das neue Pfadfinderheim wird eingeweiht.**

Wir beginnen den Jubiläumstag mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr. Gegen Mittag wird das Pfadfinderheim eingeweiht. Der Förderverein des Stammes Schermbeck übergibt hierbei das Haus dem Pfadfinderstamm. Anschließend laden verschiedene Stände zu Workshops, zum Essen und zum Trinken ein. Den Abschluß bildet eine Lagerrunde, an der alle Gäste teilhaben können.

Der Stamm Schermbeck und der Förderverein des Stammes haben in den vergangenen Jahren viel Unterstützung durch die Schermbecker Bürgerinnen und Bürger erfahren. Viele Firmen haben sich am Bauvorhaben beteiligt, und mit den unermüdlichen, ehrenamtlichen Helfern konnte so das große Ziel eines eigenen Pfadfinderhauses erreicht werden. Vielen Dank.

Wir haben allen Grund zum Feiern und möchten alle herzlich dazu einladen!
Gut Pfad!



Pfadfinder im Sommerlager!

Vom 15.-26. Juli 97 waren die Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Schermbeck im Westerwald. In der Nähe der kleinen Ortschaft Hamm an der Sieg hatten wir unsere Zelte aufgeschlagen.

In diesem Jahr war es ein sehr ursprüngliches Lager: Lediglich eine Wiese wurde gemietet und wir mußten Wasser vom nahe gelegenen Schwimmbad bis zu unserem Waschtentzelt leiten. Der selbst gebaute schon mehrere Lager genutzte Durchlauferhitzer wurde wieder eingesetzt.

Das Natur-Schwimmbad war herrlich, um dort zu baden, zu planschen, sich gegenseitig ins Wasser zu werfen, die Wasserrutsche zu nutzen und wir konnten auf der angrenzenden Wiese gut Baseball spielen.

Ein ganz besonderes Erlebnis war in diesem Jahr unser Gottesdienst. Es war so heiß an diesem Tag,

daß wir nicht auf unserem Lagerplatz bleiben konnten. Wir fanden einen herrlichen Platz im Wald. Es wurden einige Holzstangen als Sitzgelegenheiten in den Hang gelegt und am Rand des Waldes der Altar aufgebaut. Wir alle waren begeistert. In dieser besonderen Atmosphäre feierten unser Pastor Franz Gerd Stenneken und unser Kurat Heinz Böhnke mit uns einen kindgerechten, ansprechenden Gottesdienst, der durch Jagdhörner von drei Pfadfinderinnen aus Üfte begleitet wurde.

Unser Stammesspiel, bei dem alle Kinder und Jugendliche zusammen mitmachten, wurde trotz Regen ein Erfolg. Die Siegermannschaft durfte jubelnd zuerst zum vorbereiteten Büfett gehen.

Die Lagerrunden standen in unserem Jubiläumsjahr unter dem Motto „Pfadfinder: gestern - heute - morgen“. So mancher Beitrag aus den Meuten und den Trupps wird am Jubiläumstag, den 28. September 97 noch einmal eine Rolle spielen.

Bis dahin **Gut Pfad!**



Aus dem Marienheim

Für interessierte pflegende Angehörige und Senioren!

Schuhverkauf: Montag, 22. September ab 10.00 Uhr

Modeverkauf (Kleidung): Mittwoch, 24. September ab 11.00 Uhr

Ehrenamtlicher Helferkreis

Am 27. Oktober 1997 ist um 15.00 Uhr im Marienheim

ein Treffen der ehrenamtlichen

Mitarbeiter zum Kennenlernen und zum Austausch.

Neue Mitarbeiter sind herzlich willkommen.

Elternkreis behinderter und nicht behinderter Kinder e.V.

Am 26.04.97 machte der Verein behinderter und nicht behinderter Kinder eine Bus- und Schifffahrt zur Mosel. Mit 34 Personen wurde pünktlich um 7.00 Uhr abgefahren. Wir waren kurz vor 11.00 Uhr in Alf an der Mosel, stiegen hier auf ein Schiff und kamen um 13.30 Uhr in Traben-Trarbach an. Bis 15.00 Uhr gingen wir dort spazieren. Danach ging es mit dem Schiff wieder zurück bis nach Cochem. Dabei mußten einige Schleusen durchfahren werden. Das war für unsere Behinderten ein besonderes Erlebnis. Gegen 20.00 Uhr kamen wir wohlbehalten, aber recht müde in Schernbeck am Haus Kilian wieder an. Mittagessen, Kaffee und Kuchen gab es auf dem Schiff.

Es war ein richtig schöner, gemütlicher Tag.

*Mit freundlichem Gruß
Der Vorstand*

Jedes Jahr ein Ehrentag!

Alles wird gefeiert. Warum nicht auch das Alter?
Seit Jahren begehen wir den Altersehrentag im Herbst.
Frauen aus der Pfarrgemeinde spenden Kuchen.
Die Theatergruppe der Frauengemeinschaft, Schulklassen,
Kindergruppen, Kirchenchor, Pfarrgemeinderat, Pastor und
viele andere helfen, daß dieser Tag jedesmal ein schönes
Erlebnis wird.



Einladung an alle Seniorinnen und Senioren

Pfarrgemeinderat
St. Ludgerus

Schermbeck, August 1997

Immer nur lächeln.....?!?



Liebe Seniorinnen und Senioren! Auch in diesem Jahr
möchten wir Sie und Ihre(n) Partner(in) einladen zu ein
paar frohen Stunden bei Kaffee, Kuchen, Gesang und
Unterhaltung.

**Wir beginnen Ihren Ehrentag am Donnerstag,
10. Okt. um 14.30 Uhr mit der Hl. Messe im Rathaus.**

Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich
bitte im Pfarrbüro, Tel.4291



Bis dahin grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrgemeinderat. i.A.

Anne Wellmann

Sondergottesdienste

Rosenkranzandachten jeweils Dienstag/Mittwoch, 19.30 Uhr / Kirche

01. Okt. Eröffnung

07./08. - 14./15. - 21./22. Oktober

29. Okt. (Abschluß in der Widau)

Erntedank 04./05. Oktober

19.00 Uhr Gottesdienst gestaltet von der Landjugend

10.00 Uhr Gottesdienst gestaltet von den Landfrauen

Nach dem Gottesdienst verkaufen die Landfrauen selbstgebackenes Brot,

Erlös für Dr. Rainer Winkelmann.

Sa. 18. Okt. 19.00 Uhr, hl. Messe gestaltet von den Meßdienern

Sa. 25. Okt. 19.00 Uhr, Rockmesse mit dem da capo Chor anl.
des 10-jähr. Bestehens

So. 26. Okt. Weltmissionssonntag mit Kollekte in allen Gottesdiensten

So. 08. Nov. 19.00 Uhr, Jugendmesse / Band aus Beckum

So. 23. Nov. 08.00 Uhr, Gottesdienst mit Meßdieneraufnahmefeier

Der wahrhaft betende Mensch
ist auch der wahrhaft glaubende
Mensch.

Weihbischof Alfons Kempf,
Würzburg

Kath. öffentliche Bücherei (KÖB)

BÜCHER SIND GUTE FREUNDE

- ... begeistern
- ... bilden
- ... unterhalten
- ... regnen an



Vorhinweis Vorhinweis Vorhinweis Vorhinweis Vorhinweis Vorhinweis

Die diesjährige *Weihnachtsbuchausstellung* findet statt am

Samstag, den 8.11.97 nach der Abendmesse und am
Sonntag, den 9.11.97 von 8.45 Uhr bis 12.00 Uhr

***Wir stellen erstmalig ein erweitertes Angebot aus:
200 Bücher und 10 Spiele***

Schauen Sie doch einmal herein ...

Ausleihe aller Medien kostenlos sonntags 11,00 - 12,00 Uhr
donnerstags 17,30 - 18,30 Uhr

Ihr Team von der KÖB

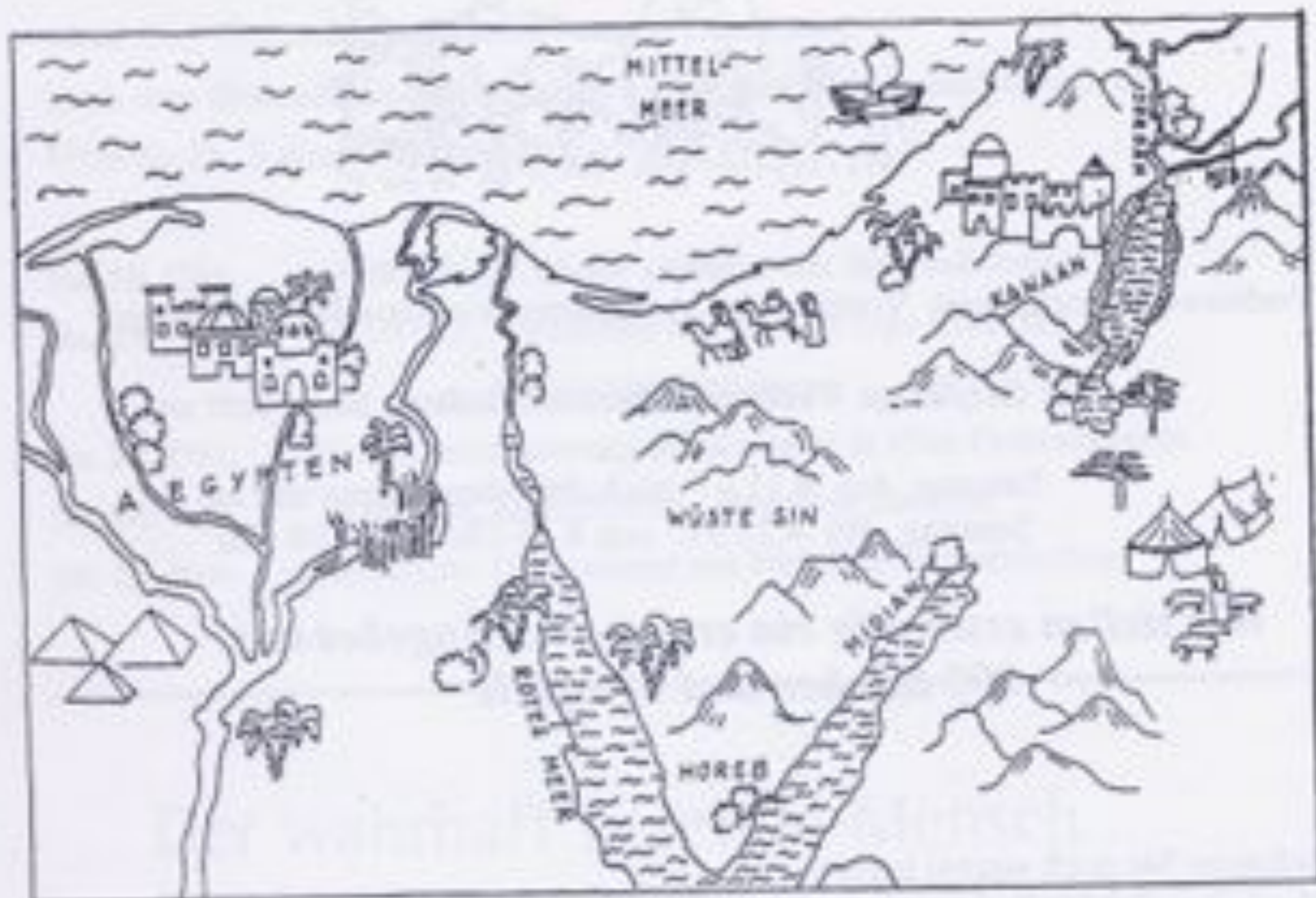


Wir treffen uns wieder in der Bücherei.

Kinderbibelwoche 1997



Die Hauptperson unserer 9. KIBIWO ist Moses.
Mit ihm sind wir in diesen Tagen auf dem Weg.
Wir erleben seine Berufung am Berg Horeb,
seinen Auszug aus Ägypten die Wanderung
durch die Wüste Sin.



☞ Du bist herzlich eingeladen ☞
Bitte bringe Schere, gute Laune und
Buntstifte mit ☞

Kostenbeitrag: 3,--DM. Bitte zur Bibelwoche mitbringen!

Am letzten Tag sind die Eltern zur Abschlußfeier herzlich eingeladen

Anmeldung zur Kinderbibelwoche

am



Don. 2. Oktober 14.30 - 18.00 Uhr
Frei. 3. Oktober 09.00 - 12.30 Uhr
Sam. 4. Oktober 09.00 - 12.30 Uhr

in der Ludgeruskirche und im Pfarrheim, Erler Str.

Wir treffen uns täglich an der Kirchel

Name _____

Anschrift _____

Gemeinschaftsgrundschule Klasse _____

Maximilian Kolbe Schule Klasse _____

Die Anmeldung kannst Du abgeben

in der Schule
in der Kirche
im Pfarrbüro

Bitte hier abtrennen!

- ➔ Auf dein Kommen freuen sich
- ➔ die Helfer der Kinderbibelwoche

Marie Dalhorn

Angela Thelert-Brade

Cordula Kämpfer

Wachsmasche

Maria Gollub

Maria Henning

Verica Schild

Quint

Imjard
Wachsmasche
Wachsmasche

Wachsmasche
Wachsmasche
Wachsmasche
Wachsmasche

Brittke Niemann

Bibeltag in Schermbeck

Samstag, 15. November 1997, 10:00 - 18:00 Uhr
Beginn um 10:00 Uhr in der St. Ludgeruskirche



Der barmherzige Vater oder Der verlorene Sohn

Gemeinsam Bibel erleben in verschiedenen Gruppen

Jugendliche

Männer

Bibliodrama

Familien

Frauen

Anmeldung bis 2. November

- Kath. Pfarramt, Pastoratsweg 10
- Ev. Gemeindebüro, Kempkesstege 2

Ein gemeinsames Mittagessen wird organisiert

Unkostenbeitrag ca. 7 DM

Bibeltag 1997 - Familien



Mit der Familie Bibel erleben?

Wie war das damals?

Was hat das mit uns uns heute noch zu tun?

Familien, die Lust haben darüber nachzudenken, ins Gespräch zu kommen, sind herzlich eingeladen. Wir wollen miteinander spielen, basteln, malen ... uns gegenseitig besser verstehen lernen.

Kleinkinder werden betreut.
Bitte bei der Anmeldung angeben.

Jugendliche und Bibel

Gespräch - Musik - Gestalten

Alles Gescheite
ist schon
gedacht
worden.



Man muß nur versuchen,
es noch einmal zu denken.

Goethe



Erreichen persönlicher
Unabhängigkeit

Vorbereitung auf
Ehe und Familie

Unabhängigkeit von
Eltern und Erwachsenen

Vorbereitung auf
Berufsleben

Gründung der eigenen
wirtschaftl. Existenz

Partnerschaft

Freundschaft

Sexualität

Entwicklung von Einstellungen
gegenüber sozialen Gruppen
und Institutionen



Bibeltag 1997 - Männer

Oberthema: Der barmherzige Vater ...

... und wo stehe ich?

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn aus der Sicht der Männer



In außergewöhnlicher Umgebung, z. B. auf einem Bauernhof, wollen wir über die Fragen nachdenken:

- Was ist typisch männlich?
- Welche Entwicklungsstufen durchläuft der Sohn, bis er selbst zum Vater wird?
- Wie kann ich das Väterliche in mir entwickeln?
- Sind Väter notwendig?
- Welche Bedeutung hatte der Vater in biblischer Zeit?

Referent: **Markus Hoffmeister, Theologe**

Bibeltag 1997 - Frauen

Oberthema: Der barmherzige Vater ...

... und wo stehe ich?

Gruppenthema:

Der barmherzige Vater - eine reine Männergeschichte oder doch mehr?

Die meisten von uns kennen die Geschichte vom barmherzigen Vater von Kindesbeinen an. Vielen scheint sie sogar so vertraut, daß sie kaum glauben, am biblischen Text noch etwas Neues entdecken zu können.

Aber, ist das wirklich so?

Wer von Ihnen hat sich z. B. schon einmal gefragt, warum keine Frauen in dieser Geschichte vorkommen?
Oder wer hat schon darüber nachgedacht, ob eine Mutter in dieser Situation wohl anders gehandelt hätte?

Wenn Frauen die Geschichte hören, dann denken sie an ...



Wer Lust hat, über solche und ähnliche Fragen nachzudenken und mit der Leiterin des Referats Frauenseelsorge im Bistum Münster, Dr. Margret Nemann, die Geschichte für uns lebendig werden zu lassen, ist herzlich in unserer Gruppe eingeladen.

Bibeltag 1997 - Bibliodrama

Einladung zu einer Begegnung
mit dem verlorenen Sohn und dem barmherzigen Vater

Lukas 15,11 - 32 im Spiel erfahren:

Wir wollen in einem Bibliodrama die Bibel mit Leib und Seele erfahren. Die Geschichten der Bibel sprechen Lebenserfahrungen an, die oft auch unsere eigenen sind. Indem wir uns mit unserer Person und unserer eigenen Lebensgeschichte in eine biblische Geschichte hineinbegeben, d. h. uns selbst ins Spiel bringen, können wir für uns wichtige Glaubenserfahrungen machen.

Walter Blenker, Pastoralreferent

PS.: Bibliodrama, das heißt für mich, im Tun der Schrift einen Weg zum tieferen Glauben wahrzunehmen. Es ist eine Form der Glaubenskommunikation und der Glaubensvertiefung. Das Bibliodrama hat den Anspruch, biblische Texte und die eigene aktuelle Lebenssituation der TeilnehmerInnen wechselseitig auszulegen, die eigene Lebensgeschichte am Bibeltext zu reflektieren, sich von den biblischen Texten treffen und formen zu lassen.

Anmeldung zum Bibeltag am 15.11.97

Name.....

Anschrift.....

Tel.....

Personenzahl mit Alter bitte angeben:

.....

bitte unbedingt eine der sechs
Teilnahmemöglichkeiten auswählen !

Familiengruppe

Jugendliche

Frauen

Männer

Bibliodrama

unentschlossen

Teilnahme am Mittagessen - ja

- nein

Caritas-Sozialstation

Hamminkeln/Schermbeck
Marienvreder Straße 10
46499 Hamminkeln-Dingden
Telefon: 02852 / 92090



Häusliche Alten- und Krankenpflege, Familienpflege

Wir sind ein erfahrenes Team von examinierten Alten- und Krankenpflegerinnen.

Wir möchten Ihnen durch eine enge Zusammenarbeit mit Ärzten, Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen eine fachgerechte und optimale Pflege gewährleisten.

Die Leistungen werden abgerechnet mit Krankenkassen, Pflegekassen, Sozialämtern und Privatzahlern.

Wir sind vor- und nachmittags wie auch Sonn- und Feiertags im Einsatz.

Wir bieten an:

- Grundpflege / Behandlungspflege
- Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung
- Pflegenachweise nach § 37/3 Pflegeversicherungsgesetz
- Kurse in Hauskrankenpflege
- Beratung pflegender Angehöriger
- Beratung bei sozialen und pflegerischen Fragen
- Vermittlung anderer sozialer Dienste
- Familienpflege

In Schermbeck pflegen u.a.: **Schwester Stefanie Kläser**
Schwester Anette Speckkamp

Kontaktperson: **Schwester Anette Speckkamp, Tel.: 02853/2696 (priv.)**

Bürozeiten der Sozialstation Hamminkeln/Schermbeck in Dingden:

Montag - Freitag 8:00 bis 16:00 Uhr

Auch außerhalb dieser Zeit können Sie uns rund um die Uhr telefonisch unter **02852 / 92090** erreichen. Ihr Anruf wird dann automatisch zum Mobiltelefon einer diensthabenden Schwester weitergeleitet.

Sprechzeiten in Schermbeck, im alten Rathaus, Zimmer 171:
jeden Dienstag 10:00 bis 12:00 Uhr



Ein Komma verändert die Welt

Scherambecker Ökumenekreis trifft sich am 6. Oktober.
Vergleicht man

„Der Mensch denkt, Gott lenkt.“ mit

„Der Mensch denkt Gott lenkt.“

dann stehen sich zwei Weltanschauungen gegenüber,
deren Verschiedenheit im Schriftbild gerade einmal ein
Komma ausmacht. Um Inhalte und deren Bedeutung geht
es unter anderem auch beim Scherambecker Ökumenekreis,
dessen nächstes Treffen am

**Montag, dem 6. Oktober, um 19.30 Uhr
im evangelischen Jugendheim stattfindet.**

Konkret sind ein Ökumenischer Bibelkreis und eine
Themenreihe zum „Sozialwort der Kirchen“ geplant.
Weitere Projekte und Gesprächskreise sollen folgen
und können an diesem Abend besprochen werden.
Unter dem Motto

„Aufeinander zugehen und Gemeinsames erleben“
bietet der Scherambecker Ökumenekreis vielfältige
Möglichkeiten sich mit dem Glauben, dem eigenen Glauben
und dem anderer auseinandersetzen und ihn erfahren.
Eben dieser Erfahrungsaustausch macht den Scherambecker
Ökumenekreis auch für jene interessant, die in einem
distanzierten Verhältnis zur (Amts-)Kirche stehen.

Thomas Lensing

Schermbecker Ökumene ? !



Foto:

links **Pfarrer Bornebusch**
(evangelisch)

rechts **Pfarrer Stenneken**
(katholisch)



neu buchstabiert:

links **Pfarrer Stennebusch**
(kat-gelisch)

rechts **Pfarrer Borneken**
(evan-holisch)

Vor der Thomaskirche in Leipzig während der Lutherreise
vom 31.05. - 06.06.1997.

Lisa Wenig / Maria Köching

10 Jahre -Jugendchor- 1Jahr da capo



Im Oktober 1987 haben wir uns zum ersten Mal im Pfarrheim getroffen. In Schermbeck fehlte ein Jugendchor. Josef Breuer war sofort bereit einen Chor zu gründen und probte mit 20 Teilnehmern viele Lieder für die Gottesdienstgestaltung ein. Das Singen in der Gemeinschaft spornte uns an, Jugendgottesdienste etc. zu gestalten.

Am 12.3.1989 fand in Schermbeck eine Umweltwoche statt, und wir führten nach vielen Proben „Seattle“ auf. Dabei wurden wir von einigen Musikern aus Schermbeck unterstützt. Die Aufführung war so ein Erfolg, daß wir sie am 26.3.89 noch einmal aufführten. Damit war der Grundstein gelegt. Prompt kam eine Einladung zum ev. Kirchentag in Bochum und Essen. Dort sangen wir am 6.6.91 „Seattle“ und führten anschließend in Bochum die „Rockmesse“ von Alan Wilson auf. Für uns ein voller Erfolg. Jedoch hatten auch wir, wie viele anderen Gruppen, nach einiger Zeit eine „Teilnehmerflaute“. Etwas Neues mußte her.

Die Ursprungsmitglieder waren nicht mehr „jugendlich“. Mittlerweile 25 Jahre und älter, also überlegten wir lange nach einem neuen Namen. Endlich einigten wir uns auf **da capo** (noch einmal). Nachdem wir kein Jugendchor mehr waren, kamen auch neue Teilnehmer hinzu, welche schon immer mit im Chor singen wollten, jedoch älter als „jugendlich“ waren.

Jetzt hat jeder die Möglichkeit ab 16 Jahre - Ende offen mit im da capo Chor zu singen.

Vor 2 Jahren fuhren wir für 3 Tage nach Hamburg, übernachteten in einem Pfarrheim, sangen in der 10 Uhr Messe und knüpften neue Kontakte. In diesem Jahr fahren wir nach Köln.

Am 25. Oktober führen wir nach 10 Jahren erneut die „Rockmesse“ um 19 Uhr in der Ludgerus Kirche auf.

Anschließend feiern wir mit allen „Ehemaligen“ unser **10-jähriges Bestehen**. Weitere Projekte sind in Planung.

Mittlerweile sind wir 25 Mitglieder.

Mit dabei sind:

Stephanie Arntz, Susanne Baumeister, Petra Bienbeck, Barbara Böing, Ines Dalkmann, Marlies Dalkmann, Eva Dohmann, Birgit Feuerabend, Petra Feuerabend, Christina Geurts, Barbara Grüter, Annette Hüsken, Regina Jansen, Christoph Jansen, Bernadette Jansen, Karin Jasper-Kock, Michael Loewenau, Bernd Platzköster, Sandra Punsmann, Marc-Andre Rütter, Monika Schmidt, Susanne Schulze, Anette Speckamp, Meinrad Underberg, Mechthild Wein, Dennis Woltsche.

Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Chorprojekt für A. Diabelli's Pastoral-Messe

Unser Kirchenchor wird am 2. Weihnachtstag die Orchestermesse F-Dur von A. Diabelli (1781 - 1858) für Chor, Orchester und Soli aufführen.

Dieses Werk und noch zwei weitere Chor-Orchester-Werke werden als Projekt (d.h. Gastsängerinnen und Gastsänger können mitwirken) angeboten.

Chorerfahrene und sangesfreudige Sängerinnen und Sänger können noch teilnehmen. Die Proben dafür beginnen sofort dienstags um 20.00 Uhr im kath. Pfarrheim, Erler Straße.

Auskunft erteilt Josef Breuer, Tel. 02853/1866.

Meßdiener- fußball- turnier



Wann?

Samstag, 18.10.1997

Start: ca. 10.00 Uhr

Wo?

Dreifachturnhalle an der Gesamtschule

Wer?

insg. werden Meßdienermannschaften aus 15 Gemeinden erwartet!

Abschluß?

Siegerehrung, anschl. um 19.00 Uhr

Jugendmesse in unserer Kirche

Die ganze Gemeinde ist zum Zuschauen und Mitfeiern herzlich eingeladen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt (Würstchen, Salate, Kuchen, Brötchen, Getränke...)

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes

Der 20. Mai war für **Franz David-Spickermann** ein großer Tag. Sein großartiger Einsatz für die hilfsbedürftigen Menschen in Polen seit 15 Jahren wurde mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Wir Schembecker wie auch die polnischen Freunde freuen uns mit ihm über die Auszeichnung, danken ihm und seinem Team und hoffen, daß er noch viele Jahre in Gesundheit weiterhelfen kann.

Wir gratulieren ganz herzlich.



Verwandte und Freunde begleiteten Franz David-Spickermann (mit Urkunde) ins Weseler Kreishaus, wo der 65jährige Schembecker vom stellvertretenden Landrat Karl Göllmann (5. v.l.) das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhielt.
Foto: er (Ruhr Nachrichten 21. Mai 1997)

Familienfreizeiten in Kappl



In den diesjährigen Sommerferien waren viele Schermbecker Familiengruppen in unserem Ludgerushaus in Kappl. Alle kamen glücklich und zufrieden, erholt und manche auch gebräunt zurück. Einige erzählten begeistert von den Berghütten und Gipfelkreuzen, von Gamsen und Murmeltieren. Andere waren bis zum Gletscher vorgedrungen und berichteten von ausgelassenen Schneeballschlachten. Wieder andere fühlten sich im Alpenstrandbad, am Kicker und an der Tischtennisplatte oder in der Disco am wohlsten. Jung und alt bestätigen immer wieder: Gut, daß es das Ludgerushaus in Kappl gibt. Schade, daß es so weit weg ist.

Buchungsadresse:

Burgis u. Norbert Berg, Schermbeck, Siegelhof 13, Tel 4610

30 Jahre Kindergarten

St. Ludgerus!



Im Juni 1997 feierte unser Kindergarten seinen 30. Geburtstag!

Während dieser Zeit haben viele Kinder der Gemeinde den Kiga kennengelernt. Heute besuchen schon die Kinder der ehem. Kigakinder die Einrichtung. Vieles hat sich seitdem verändert: Das Gebäude, die Pädagogik, das Personal.....

Das Gebäude wurde renoviert und erweitert. So werden z.Zt. in den vier Gruppen 100 Kinder betreut. Die Pädagogik hat ebenfalls in den letzten Jahren einen Wandel erlebt. Man richtet sich heute mehr nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Aktuelle Themen werden situativ aufgegriffen. Die Kinder bestimmen und entscheiden, in einem gewissen Rahmen mit, was sie gerne machen möchten.

In ihren Gruppen werden die Kinder von zwei Erzieherinnen betreut. Zusätzlich besuchen noch Praktikanten unsere Einrichtung.

Im Kiga arbeiten:

- | | |
|--------------------|--|
| "Die Knuddel" | Christina Geurts/Sandra Rademacher |
| "Die Trolle" | Anja Frütel/Annette Friedrich/
Nicole Farin |
| "Die Knirpse" | Mechthild Wein/Christina Schnitzler |
| "Die kl. Strolche" | Sandra Schwering/Verena Witt |

Kindergartenleitung: Andrea Conrad



Unverändert geblieben sind jedoch die
Freude und der Spaß am gemeinsamen
Spielen und Erleben!

Viele Grüße von den

Kindern und Erzieherinnen

aus dem



Kinderferienlager 1997 in Wolfach / Schwarzwald

Der Abrahamshof im Schwarzwald diente für 14 Tagen in den Sommerferien über 50 Kindern, 10 BetreuerInnen und 4 1/2 "Küchenleuten" als Lagerstätte und Herberge. (Der "halbe Küchenmann" ist Adrian Kraß. Er war im Sommer 4 Monate alt.)

Der Abrahamshof oder auch Thomas Morus Haus ist ein klasse Selbstversorgerhaus, mit vielen Möglichkeiten und viel Gegend drum herum (angeblich auch mit RIESEN hohen Bergen).

Das Wetter war in dieser Zeit besser als in Schembeck, die Verpflegung einfach super, die Stimmung voll gut und die Nächte irrendwie viel zu kurz.



Das Kinderlager stand unter dem Thema der nimmermüden Gallier "Asterix und Obelix". Die Seelenverwandtschaft zu den Galliern, bzw. zu den Römern, tauchte u.a. auch in einigen Gruppennamen, Gruppensongs, bzw. in den Gruppenlogos, auf. So gab es die "7 Gallier", die "9 Kleine Römerjungen" und die "6 Verrückten Gallier".

Auch der Hinkelsteinbau, das Wildschweinfestgelage, Lagerfeuer, Nachtwanderung, Druidenessen, Specksteinarbeiten, die Besichtigung der Burg Hohenzollern und der Bärenhöhle und die entsprechende Haus-Dekoration spiegelten das Lagermotto wieder.

Weitere Aktivitäten im Lager waren: Bootsbau, mal mehr - mal weniger freiwillige Bäder im hauseigenen Löschteich, T-Shirts bemalen, Freundschaftsbänder knüpfen, Sperrholzarbeiten, Besuch einer Sommerodelbahn, Putzspiel, Stadtrallye, Spiele-, Krimi- und Quizabende, Hochzeitfeier mit anschließender Fete, Postspiel, Lagerolympiade, Bootsrennen, Lagergericht, Besuch des Flößer- und Heimatmuseums, Turniere aller Art (Fuß-, Feder-, Völkerball, Tischtennis, Kicker) sowie die verschiedensten Gesellschaftsspiele. Während einer Tagesfahrt besuchten wir Freiburg, fuhren mit der Schauinslandbahn, fütterten Tiere im Tierpark und sahen uns einen Teil der Triberger Wasserfälle an. Ein Besuch des Panoramabads in Freudenstadt und des Freibads in Hausach gehörten genauso zum Programm wie der Besuch des Gottesdienstes in Wolfach, wo wir trotz unseres Zu-spät-kommens nett begrüßt wurden.

Eine weitere Messe zum Thema Wasser feierte während seines Besuches unser Pastor mit uns. Die Tages-Wanderung zur Wallfahrtskirche in St. Roman war ein willkommener Anlass, die als Preis gewonnenen "Fahr-Gutscheine" einzulösen.

Bei all diesen Angeboten war verständlicherweise keine Zeit für Langeweile, bzw. Heimweh. Alle Kinder waren immer mit großem Eifer bei der Sache, so dass wir trotz der vielen Arbeit eine Menge Spaß und Freude hatten.

Glücklicherweise gab es außer ein paar Beulen, einigen Schürfwunden und Wesperstichen, sowie insgesamt 6 Zeckenbissen keine größeren Verletzungen zu beklagen.

Den Familien, die uns mit einer Geld-Spende, bzw. mit dem zur Verfügung gestellten Fordbus unterstützt haben, sei gedankt.

Die Betreuung der Kinder hatten Manfred Chiomento, Johanna Dahlhaus, Stefanie Draxler, Irina Klosterkötter, Regina Knappematus, Jan Paul Köster, Jens Müller und Ralf Schiebusch übernommen.

Für unser leibliches Wohl sorgten: Hildegard Franke, Irmgard Gertzen, Barbara, Adrian und Johannes Kraß.

Als verantwortliche Leitung, möchten wir allen, die mitgeholfen haben, dass dieses Kinderferienlager so prima verlaufen ist, an dieser Stelle nochmals recht herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre tolle Einsatzbereitschaft DANKE sagen.



Anette & Klaus
Spedanz



Vorankündigung - Vorankündigung - Vorankündigung - Vorankündigung - Vorankündigung

Das Kinderferienlager 1998 fährt wieder zum Abrahamshof nach Wolfach.

Es findet statt von Freitag den 10. Juli bis Freitag den 24. Juli 1998.

Anmeldeformulare werden im Januar 1998 in der Kirche ausliegen. Jubel!



San Cristobal

PARROQUIA NUESTRA SEÑORA DE LA PAZ.

Diócesis de Bani

APARTADO 55 - TEL. 528-3208, SAN CRISTOBAL, R.D.

Bericht von Wendy im monatlichen Pfarrbrief "El Puente" ("Die Brücke") über den Besuch von Wendy, Landy, Leyda und Rosy bei uns

Solidarische Leute

"Um niemanden neidisch zu machen, werden wir nicht sprechen über alle die Orte, die wir besucht haben und über all das Gute, das wir erfahren haben. Man kann sich das schließlich vorstellen: wenn jemand bei Freunden ist, die ihn wirklich lieben und ihn wie einen Ehrengast behandeln, dann muß man sich überall wohlfühlen.

Wir haben im Pfarrhaus gewohnt, aber wir waren jeden Tag in eine Familie eingeladen, zum Mittagessen, zum Abendessen. Wir hatten gar keine Zeit, alle zu besuchen.

Was uns 4 am meisten beeindruckte war, zu erleben, wie dieses gesegnete Volk von Schermbeck uns in San Cristobal mag, und wie alles organisiert wird, um die erforderlichen Hilfsmittel für das Gesundheitsprojekt, das Schulprojekt und die sonstige Unterstützung zu bekommen.

Für jedes dieser Hilfsprogramme gibt es ein Team, das die Gemeinde regelmäßig über unsere Wirklichkeit hier, unsere Lebensbedingungen informiert, auf dem politischen, dem gesellschaftlichen und dem wirtschaftlichen Gebiet.

Wir waren Zeugen bei einer Informationsveranstaltung. Ekkehard hat über unsere Pfarrgemeinde gesprochen, Johannes über das Schulprojekt und die Situation hier im Erziehungswesen. Maria und ihr Team sprach über die Lebensbedingungen, das Gesundheitswesen und über unsere Arbeit im Dispensario.

Wenn man das erlebt hat, muß man einfach feststellen, daß die Leute dort wirklich solidarisch mit uns sind. Wenn sie uns besuchen, müssen wir sie wie Geschwister bei uns aufnehmen. Gott hat uns mit ihrer Freundschaft gesegnet."

Pater Juan Jose verläßt San Cristobal - Mitteilung im Pfarrbrief "El Puente" (Auszug)

"Nach 4jährigem Aufenthalt bei uns verläßt uns P. Juan Jose. Der gleiche Gehorsam, der ihn von Spanien zu uns brachte, bringt ihn jetzt wieder zurück in seine Heimat, wo ihm die Ordensleitung neue Aufgaben im Dienst an der Kirche und dem Volk Gottes anvertraut.

Für unsere Gemeinde ist das ein großer Verlust, den wir aber tragen im Bewußtsein, daß das mit uns Ordensleuten eben so ist, daß wir heute hier sind und morgen woanders.

Wir alle wollen Gott danken für die Zeit, in der er bei uns war und für das Geschenk seiner Anwesenheit. Wir wünschen ihm Glück auf seinem neuen Posten."

Anmerkung des Übersetzers: Pater Juan Jose war die rechte Hand von P. Miguel Angel. Er stand unserer Partnerschaft mit S.C. sehr nahe. Er hat sich besonders um unsere letzte Jugendgruppe 1996 sehr intensiv bemüht. Alle, die ihn kennen, werden seinen Weggang bedauern. Vielleicht spricht der Eine oder die Andere seiner "Fans" einfach mal ein Gebet für ihn.





San Cristobal

PARROQUIA NUESTRA SEÑORA DE LA PAZ.

Diócesis de Bani

APARTADO 55 - TEL. 528-3208, SAN CRISTOBAL, R.D.

Pater Miguel Angel schreibt (25.08.97):

"Rosy, Wendy, Landy und Leida sind sehr beeindruckt zurückgekehrt, beeindruckt von eurer Aufmerksamkeit und eurer Organisation der Hilfe für unsere Projekte und Notwendigkeiten.

Als Frucht dieses Besuches wollen wir jetzt ein Team innerhalb unserer Pfarrgemeinde bilden, das die Beziehung zu Sankt Ludgerus auf eine breitere Basis stellt..... Wir haben öfter schon über die Gefahr gesprochen, daß unsere geschwisterliche Beziehung auf unserer Seite zu sehr von meiner Person abhängt. Die Geschwisterlichkeit zwischen Euch und uns ist zu groß, um sie zu gefährden, wenn ich innerhalb absehbarer Zeit diese Gemeinde verlassen muß.

Wie ich schon oft gesagt habe, bin ich zutiefst davon überzeugt, daß unser geschwisterliches Verhältnis ein Geschenk des Himmels ist, das wir festigen und stärken müssen. Wenn das nicht so wäre, dann würde der wirtschaftliche Aspekt in unserer Beziehung überwiegen, und das wäre nicht gut, es wäre wenig christlich und zu sehr von egoistischen Interessen geprägt." (Eine ausführlichere Übersetzung des Briefes liegt am San Cristobal - Infostand in der Kirche aus.)

Jugendaustausch 1998:

Wir wollen auch im nächsten Jahr wieder jungen Erwachsenen aus unserer Gemeinde einen Aufenthalt in unserer Partnergemeinde ermöglichen. Rahmenbedingungen: Alter 18-25 Jahre; Aufenthalt 4 Wochen, daher wahrscheinlich in den Sommerferien; Kosten ca. 600.DM (wenn wir einen Zuschuß erhalten!); bei Interesse bitte möglichst bald anrufen: Liesmann, Tel 2360.

10-jähriges Bestehen der Kapelle Widau

In einjähriger Planungs- und Bauzeit wurde die Kapelle vor zehn Jahren errichtet. Am 31. Mai 1987 wurde sie vom Diakon Norbert Bleker im Beisein des Pastors Franz Gerd Stenneken und des ehemaligen Schermbecker Pastors Anton Benning eingeweiht.

Dabei lobte Pastor Stenneken das ehrenamtliche Engagement der Nachbarschaft, die bis zur letzten Minute alle Vorbereitungen getroffen hatte, um der Mutter Gottes und Bernadette einen würdigen Einzug in ihr neues Haus zu bereiten



Am 31. Mai dieses Jahres wurde das Jubiläum mit einem Festgottesdienst feierlich begangen.



Pfarrfest

Unter dem Motto „Christus, unsere Mitte“ feierten wir am 08. Juni unser Pfarrfest. Der Hauptgottesdienst wurde von den Kommunionkindern dieses Jahres vorbereitet und mit unseren Besuchern aus San Cristobal festlich und lebendig gestaltet. Der finanzielle Erlös betrug 17.176,27 DM.

Die Kolpingfamilie und die Pfadfinder erhielten je 8.000,- DM für ihre Häuser. Allen, die zu diesem gelungenen Fest und zu dem finanziellen Erlös beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Jugendlager 1997

in Burg auf Fehmarn





Vom 22.07. bis 02.08. verbrachten 24 Jugendliche aus der Gemeinde sowie ihre 3 Betreuer Ralf Forthaus, Maria Wenzelmann, Carsten Foitzik, Christine und Johannes Foitzik (Küche) ihre Ferien auf der Ostseeinsel Fehmarn. Gewohnt wurde im Jugendgästehaus der katholischen Pfarrgemeinde in der Hauptstadt Burg. Im Gegensatz zum schlechten Wetter auf dem Festland hatten wir Glück, teilweise tagelangen Sonnenschein, welchen wir ausgiebig nutzten. Dieses Wetter veranlaßte die meisten dazu, zum ca. 3km entfernten Südstrand zu fahren und dort in der Ostsee zu baden. Das 19 -21°C warme Wasser konnte letztendlich auch die größten Angsthhasen zu einem Bad „überreden“. Viel Spaß bereiteten die zum Teil ausgedehnten Touren mit den Paddelbooten aus Schermbeck in der Bucht und auf der Ostsee. Diese erwiesen sich dabei auch als (fast) hochseefest. Sehr interessant war das Beachvolleyballturnier, das am Südstrand stattfand, vor allem, weil an den jeweiligen Abenden Parties des Norddeutschen Rundfunk stattfanden.


Höhepunkt des Lagers war sicherlich der Tagesausflug zur dänischen Hauptstadt Kopenhagen. Früh morgens um 7.00 Uhr ging es mit dem Bus zur Fähre nach Puttgarden. Von

dort setzten wir zur kleinen dänischen Stadt Rødby über. Nach weiteren 3 Stunden Fahrt kamen wir in Kopenhagen an, wo wir uns „Changing the Guard“ ansahen. Weiter ging es auf unserer Stadtrundfahrt rund um den berühmten Tivoli zur ebenfalls sehr bekannten Meerjungfrau. Danach fuhren wir noch an einigen weiteren großen Bauwerken vorbei bis sich endlich die Türen des Busses öffneten und alle zu einem Bummel durch die Strøget, der großen Einkaufsstraße Kopenhagens aufbrachen. Um 17.00 Uhr wurden wir von unserem Bus abgeholt, so daß wir gegen 22.00 Uhr wieder im Jugendgästehaus zurück waren.



Geburtstage 01.10. - 31.12.1997

✕ 99 J.	Proksch Stefanie		Erlar Str. 25		26.12.1898
95 J.	Petrikowski Emilie		Erlar Str. 25		30.12.1902
94 J.	Timmermann Maria		Rüster Weg 30		04.10.1903
92 J.	Sievering Maria		Kilianstr. 48		13.10.1905
✕ 92 J.	Kalbfell Mathilde		Erlar Str. 25		13.12.1905
91 J.	Baumeister Elisabeth		Erlar Str. 25		14.11.1906
90 J.	Klemen Karoline		Schmetzberg 13		15.10.1907
90 J.	Vennebusch Elisabeth		Wiesengrund 1		20.11.1907
90 J.	Bienenda Anna		Erlar Str. 25		03.12.1907
90 J.	Dörnemann Berta		Erlar Str. 25		09.12.1907
90 J.	Püthe Hermann		Vogelrute 4		28.12.1907
89 J.	Horsthemke Elisabeth		Pfannhüttenstr. 27		10.12.1908
89 J.	Krambrockers Katharina		Landwehr 150		28.12.1908
88 J.	Berg Anna		Erlar Str. 19		23.10.1909
88 J.	Dahlhaus Josef		Alte Dorstener Str. 4		05.11.1909
88 J.	Brüninghoff Gertrud		Erlar Str. 385		13.11.1909
88 J.	Voogdt Erich		Erlar Str. 25		17.11.1909
88 J.	Hüls Elisabeth		Worthuesweg 7		29.11.1909
✕ 88 J.	Schmeing Anna		Erlar Str. 33		13.12.1909
88 J.	Grewing Agnes		Mittelstr. 93		23.12.1909
87 J.	Rickert Charlotte		Erlar Str. 25		02.10.1910
87 J.	Dieker Elisabeth		Erlar Str. 25		13.10.1910
87 J.	Droste Gertrud		Landwehr 63		22.10.1910
87 J.	Hüttermann Bernhard		Kardinal von Galen Str. 9		01.12.1910
87 J.	Vos Wilhelmine		Erlar Str. 25		09.12.1910
86 J.	Knottenberg Maria		Mittelstr. 66		11.12.1911
✕ 86 J.	Vortmann Maria		Ludgerusstr. 17		14.12.1911
85 J.	Patalas Maria		Am Frankenhof 4		06.10.1912
85 J.	Rittmann Elisabeth		Schulweg 1		17.11.1912
85 J.	König Helena		Pötekamp 18		25.12.1912

84 J.	Grewing Bernhardine		Lichtenhagen 34	05.11.1913
83 J.	Szadzik Franz		Erlar Str. 25	11.10.1914
83 J.	Lösing Helene		Burgstr. 3	24.10.1914
83 J.	Köster Wilhelm		Mittelstr. 6	29.10.1914
83 J.	Schwann Magdalene		Am Rathaus 5	07.12.1914
83 J.	Tonn Luzie		Erlar Str. 25	08.12.1914
83 J.	Vortmann Josef		Alte Dorstener Str. 10	23.12.1914
82 J.	Szadzik Hildegard		Erlar Str. 25	18.10.1915
82 J.	Klevermann Christine		Siegelhof 27	20.10.1915
82 J.	Tewes Karl		Landwehr 32	26.11.1915
82 J.	Fischell Elisabeth		Schetterstr. 39	27.11.1915
81 J.	Schmitter Wilhelm		Johann von der Recke Str. 17	21.10.1916
81 J.	Kamp Margarethe		Mittelstr. 61	18.10.1916
81 J.	Hansen Elisabeth		Kempkesstege 21	25.10.1916
81 J.	Krzyzynski Joseph		Marellenkämpe 44	02.11.1916
81 J.	Brüggemann Ludwig		Erlar Str. 262	05.11.1916
80 J.	Funk Heinrich		Brüggerfeld 21	17.11.1917
X 80 J.	Bönig Bruno		Mittelstr. 66	03.10.1917
80 J.	Kudella Oskar		Pfannhüttenstr. 43	29.11.1917
80 J.	Diekhoff Theodor		Erlar Str. 131	31.12.1917
79 J.	Zacharzewski Wilhelmine		Erlar Str. 7	02.12.1918
79 J.	Rietveld Jacobus		Kirchstr. 73	17.12.1918
78 J.	Wöste Clara		Erlar Str. 286	03.10.1919
78 J.	Marienbohm Elisabeth		Dorstener Str. 250	09.11.1919
78 J.	Peuler Elisabeth		Kirchstr. 112	18.11.1919
78 J.	Nover Maria		Mittelstr. 53	21.12.1919
77 J.	Triptrap Ludger		Lofkampweg 58	06.10.1920
77 J.	Drewes Lieselotte		Kempkesstege 21	09.10.1920
77 J.	Müller Peter		Landwehr 19	16.10.1920
77 J.	Üllendahl Katharina		Schienebergstege 23	22.10.1920
77 J.	Schwarz Regina		Im Trog 58	30.10.1920
77 J.	Wobedo Günther		Pöttkamp 41	31.10.1920
77 J.	Ittermann Hildegard		Am Scherenbach 7	16.11.1920
77 J.	Schneider Elisabeth		Mittelstr. 66	05.12.1920
77 J.	Korte Paul		Schetterstr. 16	19.12.1920
77 J.	Balke Anna		Maassenstr. 38	25.12.1920
77 J.	Theiler Ewald		Kapellenweg 22	28.12.1920

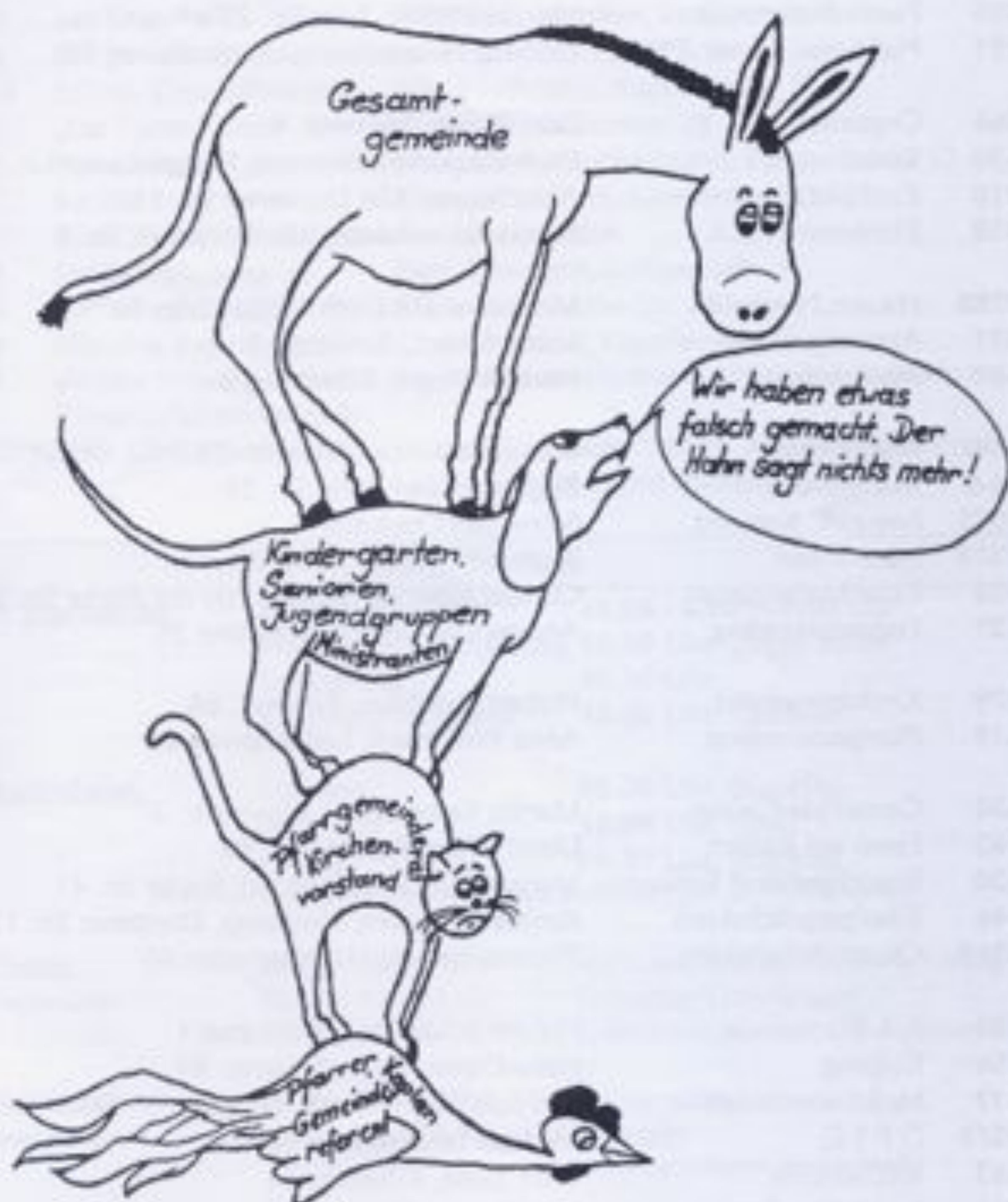


76 J.	Weiland Hildegard		Feldmark 5	02.10.1921
76 J.	Hallmann Elfriede		Kinskamp 24	12.10.1921
76 J.	Bartelt Maria		Dorstener Str. 157	18.10.1921
76 J.	Tewes Thekla		Burgstr. 1	19.10.1921
76 J.	Wipping Johannes		Witte Berge 111	27.10.1921
76 J.	Levering Johann		Kolpingstr. 11	31.10.1921
76 J.	Serocinski Hedwig		Kuhweg 111	03.11.1921
76 J.	Wennemann Karl		Erlar Str. 19	10.11.1921
76 J.	Schmeing Margarete		Siegelhof 15	14.11.1921
76 J.	Prost Elisabeth		Waldweg 28	28.11.1921
76 J.	Steinkamp Franz		Im Espel 75	20.12.1921
75 J.	Paus Elisabeth		Ludgerusstr. 16	31.10.1922
75 J.	Diekhoff Anna		Erlar Str. 131	03.11.1922
75 J.	Halfmann Huberta		Zum dicken Stein 15	16.11.1922
75 J.	Hutmacher Josef		Mittelstr. 58	03.12.1922
75 J.	Hasenäcker Maria		Pfarrer Disselhoff Str. 22	04.12.1922
75 J.	Duschek Maria		Siegelhof 5	17.12.1922
75 J.	Rademacher Johann		Schienebergstege 14	18.12.1922



Herausgegeben vom:
Pfarrgemeinderat St. Ludgerus Schermbeck
Sachausschuss „Öffentlichkeit“
Auflage: 2400 Exemplare
Druck: Fotosatzstudio Reinhold Schlebusch,
Kilianstr. 46 46514 Schermbeck

Auch das noch . . .



Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

4291	Pfarrer	Franz-Gerd Stenneken, Pastoratsweg 10
3227	Diakon	Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
2360	Diakon	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
39166	Diakon	Ralph Forthaus, Pastoratsweg 10
1405	Pastoralreferentin	Monika Hölker, Erler Str. 25 a
4291	Pfarrbüro Fax-Nr. 39544	Hedwig Timmermann, Pastoratsweg 10
1866	Organist	Josef Breuer, Heinestr. 6
1530	Küster	Erich David-Spickermann, Heggenkamp 13
1218	Kirchplatz	Alois Soppe, Alte Dorstener Str. 11
1358	Blumenschmuck	Marita Kreienkamp, Alte Dorstener Str. 9
39788	Hausm.Pfarrheim	Michael u. Elisabeth Müller, Erler Str. 9
5031	Altentagesstätte	Maria Sprock, Birkenstr. 3
2664	Pfarrbücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8
911-0	Marienheim	Marianne Köhler, Erler Str. 25
911-0	Marienheim	Brigitte Janßen, Erler Str. 25
39975	Franzisk. Konvent	Schwester Ottokaris
95374	Haus Kilian	Beatrix Steinrötter, Erler Str. 23
3025	Kiliankindergarten	Christel Rotering, Johann von der Recke Str. 26
2527	Ludgeruskinderg.	Andrea Conrad, Heggenkamp 25
4379	Kirchenvorstand	Hubert Dahlhaus, Kilianstr. 66
4619	Pfarrgemeinderat	Anne Wellmann, Lofkampweg 64
2554	Gemeinde-Caritas	Martha Rammrath, Ludgerusstr. 3
3065	Essen auf Rädern	Liesel Wein, Ketteler Str. 48
3620	Besucherdienst Senioren	Margret Funck, Johann v.d. Recke Str. 45
3746	Bibelgesprächskreis	Renate u. Ludwig Stenkamp, Dorstener Str. 155
95363	Ökum. Arbeitskreis	Thomas Lensing, Lichtenhagen 40
4880	K A B	Hubert Schäpers, Schollkamp 4
2756	Kolping	Hans-Dieter Heier, Kilianstr. 84
4112	Meßdiener/innen	Ralf Scholthoff, Rüster Weg 50
39578	D P S G	Michael Leisten, Erler Str. 15
2563	Kirchenchor	Willi Tasse, Kilianstr. 34
1866	Jugend/Kinderchor	Josef Breuer, Heinestr. 6
3558	Kath. Frauengem.	Franzis Aldenhoff, Dorstener Str. 149
4236	Senioren Tanzkreis	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Steinbrede 2
1256	Handarbeitskreis	Mariele Kammeier, Schembusch 12

3199	Kath. Landfrauen	Margret Wenzelmann, Vennenweg 110
4337	Kath. Landjugend	Bernd Klevermann, Westricher Str. 43
4546	Dritte-Welt-Kreis	Ines Dalkmann, Pastoratsweg 19
02858/ 7456	Elternkreis behinderte und nichtbeh. Kinder	Erika Mahl, Waldwinkel 12, 46569 Hünxe
1000	Asylant.Betreuung	Relindis + Dieter Müller, Landwehr 36
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1278	S.Crist. Schulprojekt	Johannes Foitzik, Am Scherenbach 27
91711	S.Crist. Gesundheitsproj.	Maria Leßmann, Kapellenweg 2
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els, Schetterstr.28
2503	Polenhilfe	Franz David-Spickermann, Heggenkamp 15
4871	Suchtkranke	Ehepaar Schmidt, Kapellenweg 2 M
	Kreis „Frauen nach Krebs“	Pfarrbüro melden
2360	Sterbebegleitung	Fam. Liesmann, Ludgerusstr. 5
9110	Sterbebegleitung	Marienheim, Erler Str. 25
5900	Initiative Regenbogen/ glücklose Schwangerschaft	Christine Wolf, Kapellenweg 7
81224	Pflege-u.Adoptivelternkr.	Heike Fleckenstein, Dorsten, Th. Heußstr. 02362/81224
02852/92090	Caritas-Sozialstation	Hamminkeln/Schermbeck, Marienvreder Str. 4 Kontaktperson: Sigrid Reimann

Gottesdienste

<u>In der Pfarrkirche:</u>	Samstag/Sonntag	19.00 - 8.00 - 10.00 Uhr
	Montag (W-gottesdienst)	19.30 Uhr „Bibel teilen“
	Donnerstag	19.30 Uhr
	1.Sonntag im Monat	15.00 Uhr Tauffeier

<u>Im Marienheim:</u>	Dienstag	06.30 Uhr (Kapelle)
	Mittwoch	10.00 Uhr (Saal)
	Freitag	06.30 Uhr (Kapelle)

Wenn nachmittags Sondergottesdienste stattfinden, fällt die Frühmesse aus.

<u>Pfarrbüro- Öffnungszeiten</u>	09.00 - 12.00 Uhr	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
	15.00 - 18.00 Uhr	Dienstag, Donnerstag In den Ferien geänderte Öffnungszeiten!

<u>Pfarrbücherei- Öffnungszeiten:</u>	17.30 - 18.30 Uhr	donnerstags
	11.00 - 12.00 Uhr	sonntags (in den Schulferien geschlossen!)

<u>Kleiderkammer- Öffnungszeiten:</u>	15.00 - 16.00 Uhr	2. und 4. Mittwoch im Monat
	(in der Maximilian-Kolbe-Schule):	(außer Schulferien)

Männerkreis lädt ein: Lebensformen in ihrer Vielfalt - vor Gott von Menschen verantwortet

Liebe Gemeinde!

Vor einigen Jahren wurde in einer Düsseldorfer Kirchengemeinde ein homosexuelles Paar gesegnet. Dieser Vorgang löste eine stürmische, sehr kontrovers geführte Debatte in unserer Rheinischen Kirche aus. Die Frage, ob die Segnung eines homosexuellen Paares theologisch zu verantworten sei, wurde schließlich zum Tagesordnungspunkt der alljährlich tagenden Landessynode und Gegenstand eines Beratungsprozesses auf der Ebene der Kirchengemeinden. Zu einer Klärung dieser Frage kam es nicht. Auf der Landessynode 1995 kam es vielmehr zu einem Beschluß, der sich

- einerseits gegen die Diskriminierung und Demütigung homosexuell lebender Menschen und für ihre vorbehaltlose Annahme in der christlichen Gemeinde aussprach, und der
- andererseits die Uneinigkeit in der theologischen Urteilsbildung unserer Gemeinden, Presbyterien und Kirchenkreise feststellte, eine Uneinigkeit, die sich besonders auf das Verständnis von Sexualität, Ehe und nichtehelichen Lebensgemeinschaften und auf die rechte Auslegung biblischer Aussagen hierzu bezog.

So wurde klar, daß das Thema "Homosexualität" nur im Zusammenhang des umfassenden Themas "Sexualität - Ehe - Lebensformen" behandelt werden kann und daß die Fragen nach "Trauung und Segnung" einer gründlicheren Beratung bedürfen. Inzwischen liegt das Diskussionspapier "Sexualität und Lebensformen" sowie "Trauung und Segnung" vor. Es wurde von der Landessynode 1996 angenommen und soll als Grundlage für einen Diskussions- und Klärungsprozeß in den Kirchengemeinden dienen. Diesen Prozeß wollen wir in unserer Kirchengemeinde mit der kommenden Männerkreisreihe aufnehmen.

Die ersten fünf Abende der geplanten Männerkreisreihe haben deshalb sehr deutlich das Diskussionspapier zum Hintergrund, der 6. Abend geht noch einmal zum Ausgangspunkt der Debatte zurück, zu den Erwartungen homosexuell lebender Paare an Kirche und Gemeinden. Der 7. Abend befaßt sich mit einer Thematik, die über den Rahmen des vorgelegten Diskussionspapiers noch ein Stück hinausgeht. Sie nimmt die herausfordernde Frage auf, wie wir als Kirchengemeinde mit Getrennten und Geschiedenen in unserer Mitte umgehen bzw. vielleicht umgehen sollten. Es geht also um sehr brisante Themen und Fragen.

Es steht zu hoffen, daß diese Veranstaltungsreihe von vielen als Gelegenheit begriffen und angenommen wird, über Einstellungen, Verhaltens- und Handlungsweisen nachzudenken, die uns als Christen prägen bzw. prägen sollten. Sie alle sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Ort der Veranstaltungen ist das Jugendheim an der Kempkesstege.

Freitag, den 26. September 1997, um 20 Uhr

Geschichte der Ehe - Ehegeschichten

Referent: Pfarrer Siegfried Naaf, Diplom-Psychologe / Meerbusch

Wer sich bemüht, die Bibel zum Thema 'Ehe' möglichst unvoreingenommen zu lesen, macht überraschende Entdeckungen. Er wird z. B. feststellen, daß es weder im Hebräischen noch im Griechischen ein Wort gibt für das, was wir als 'Ehe' bezeichnen, ein Hinweis auch darauf, daß wir das, was wir heute unter Ehe verstehen, in der Bibel so nicht wiederfinden.

Es wird an diesem ersten Abend zunächst darum gehen, die Lebensformen in den Zeiten des Alten und des Neuen Testaments wie auch die damit verbundenen Rechtsverhältnisse in ihrer Fremdheit wahrzunehmen, um dann den Entwicklungen bis hin zu den uns bekannten Bildern von Ehe nachzuspüren.

Schließlich wird zu fragen sein, was uns Christen des 20. Jahrhunderts trotz aller Veränderungen in den Lebensformen mit den Menschen der Bibel verbindet - oder zumindest: verbinden sollte.

Siegfried Naaf, der Referent, ist Theologe und Psychologe. Lange Zeit war er der Leiter der Evangelischen Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung im Rheinland. Er gehört zu den Mitverfassern des Diskussionspapiers "Sexualität und Lebensformen" und "Trauung und Segnung".

Freitag, den 24. Oktober 1997, um 20 Uhr

Der kleine Unterschied - Was unterscheidet die evangelische Trauung von der katholischen und standesamtlichen Trauung?

Referentin: Pfarrerin Barbara Rudolph / Meerbeck

Was passiert anlässlich einer Trauung auf dem Standesamt und was in der Kirche? Welche grundlegenden Unterschiede gibt es im evangelischen und katholischen Eheverständnis trotz einer gemeinsamen ökumenischen Trauung? Was läßt die beiden Kirchen gemeinsam feiern - wo gehen sie unterschiedliche Wege?

Auf diese Fragen wird Barbara Rudolf, Pfarrerin im Kirchenkreis Moers, eine Antwort zu geben suchen. Sie ist zugleich Mitglied des Theologischen Ausschusses der Evangelischen Kirche im Rheinland und gehört so zu denen, die das Diskussionspapier "Sexualität und Lebensformen" und "Trauung und Segnung" der Kirchenleitung zur Herausgabe vorlegten.

Donnerstag, den 27. November 1997, um 20 Uhr

Segen und Segenshandlungen - in der Bibel und heute

Referent: Pfarrer Jürgen Dembek / Goch

Segen - von einer zunehmenden Zahl von Menschen wird er gewünscht: Segen für ihre Kinder; Segen an den Schwellen des Lebens; Segen für Beziehungen, Verhältnisse, Partnerschaften, die sie eingehen; Segen für Räume und Gegenstände, die ihnen wichtig sind; Segen für Tiere, mit denen sie leben...

Segen - in der Bibel: Wachstumskraft, Angriff gegen die Fluchwirklichkeit der Welt, Anschluß an und Kontakt mit Gott, Lizenz zum Genuß der Schöpfung...

Beides aufeinander zu beziehen, darum geht es an diesem Abend.

Jürgen Dembek ist Superintendent des Kirchenkreises Kleve. Als Vorsitzender des Theologischen Ausschusses der Evangelischen Kirche im Rheinland ist er Mitverfasser des Diskussionspapiers "Sexualität und Lebensformen" sowie "Trauung und Segnung".





信

GLAUBE

望

HOFFNUNG

愛

LIEBE

Sonntag der Weltmission 26. Oktober 1997